Dienstag, 21. April (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 8471.

Die „Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Haasenstein u. Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchh.

1874.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Angekommen 20. April, 8½ Uhr Abends.

Berlin, 20. April. Reichstag. Das Militärgesetz wurde nach den Beschlüssen der zweiten Lesung mit 214 gegen 123 Stimmen angenommen. Zu § 49 wird unter Zustimmung der Bundesregierungen der Fortfall der Militär-Wahlbezirke bei den Landtags-Wahlen beschlossen. — Morgen Berathung über das Bischofs-Gesetz. Das Zustandekommen desselben in der Fassung, welcher die Regierungen voraussichtlich zustimmen werden, ist gesichert.

Bern, 20. April. Nach nunmehr vorliegendem Gesammtresultat der gestrigen Volksabstimmung über die Annahme der revidirten Bundesverfassung stimmten zwei Drittel der Abstimmenden mit ja, ein Drittel mit nein; im Ständevotum erklärten sich 14½ Cantons für, 3½ Cantons gegen die Annahme.

Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

Paris, 19. April. Der „Agence Havas" wird aus Figueras (nördlich von Gerona, unweit der französischen Grenze) vom 18. d. telegraphirt, daß der Generalstab des Carlistenführers Saballs von den Regierungstruppen in der Nähe von Vich (Provinz Gerona) gefangen genommen ist. Saballs selbst und mehreren anderen Carlistenanführern ist es nach dieser Meldung gelungen, über die französische Grenze zu flüchten.

Madrid, 19. April. Der Marschall Serrano und der Admiral Topete haben, nach aus Somorrostro eingetroffenen Nachrichten vom 18. d., nach der Rückkehr des Letzteren in das Hauptquartier eine längere Zusammenkunft gehabt. Morgen werden die sämmtlichen Truppenführer zu einer Berathung zusammentreten. Die Flotte ist bereit, ihre Operationen an der Mündung des Nervion sofort zu beginnen.

Deutschland.

✱ Berlin, 20. April. Der dem Reichstage vorliegende Gesetzentwurf betreffend Verhinderung der unbefugten Ausübung von Kirchenämtern ist in einer freien Commission bestehend aus den Abgg. v. Bennigsen, Beseler, Gneist, Hinschius, Lasker, Miquel, Schulte, von Stauffenberg, Wehrenpfennig von der nationalliberalen und Bancks, Hänel, von Hoverbeck, Klöppel, Löwe von der Fortschrittspartei, wiederholt Gegenstand eingehender Berathungen gewesen. Nach dem Resultat derselben und der in den liberalen Parteien herrschenden Stimmung zu schließen, wird an der in diesen Kreisen ursprünglich beabsichtigten bedingungsweisen Ausweisung nicht festgehalten, sondern die in der Regierungsvorlage für Fälle äußerster Renitenz vorgeschlagene Entziehung der Staatsangehörigkeit angenommen werden. Auch auf einer förmlichen Unterscheidung zwischen höherem und niederem Clerus wird man nicht bestehen. Dagegen bleibt man bei der Forderung, daß die Verhängung der Internirung, bezw. die Entziehung der Staatsangehörigkeit nicht dem bloßen Ermessen der Polizeibehörden anheimzugeben sei, sondern unter Mitwirkung der Gerichte stattzufinden habe. Die freie Commission hat zu diesem Zweck einen Ausweg gefunden, auf welchem einerseits eine Rechtscontrole eingeführt, andererseits aber die Raschheit und Energie der Execution nicht gehemmt wird. Es ist also keinerlei wesentliche Abschwächung der Regierungsvorlage beabsichtigt. Das Verlangen nach einer Garantie aber, welche für eine unparteiische, lediglich der wirklichen Absicht des Gesetzgebers entsprechende Handhabung des Gesetzes geschaffen werden soll, wird auch die Reichsregierung ohne Zweifel als berechtigt anerkennen.

* Das kriegsgerichtliche Verfahren gegen Capitän Werner ist der „Schl. Ztg." zufolge nunmehr dem 10. Armeecorps (Hannover) definitiv übertragen. Niemand zweifelt daran, daß das Urtheil schlimmsten Falles ein sehr mildes sein wird, wenn keine Freisprechung erfolgt, und daß dasselbe eventuell durch eine hier gewiß sehr gerechtfertigte Begnadigung seine Erledigung finden dürfte. — Inzwischen ist der Director im Marine-Ministerium, Contre-Admiral Henk, schwer erkrankt und wird jedenfalls einer längeren Enthaltung von seinem Dienste bedürfen.

Schweiz.

Bern, 16. April. Es liegen nicht nur bestimmte Anzeigen vor, daß in Bonfol und anderen jurassischen Orten mit fanatischer Bevölkerung für nächsten Sonntag, den 19. April, an welchem die Volksabstimmung über die Bundesrevision stattfindet, Seitens der Ultramontanen der Ausbruch von Unruhen vorbereitet ist, sondern es ist auch in dem genannten Orte bereits wieder zu stürmischen Auftritten gekommen, an welchen sich der von der Regierung abgesetzte Pfarrer Jeanguenat, der schon einmal verhaftet nach Pruntrut in's Gefängniß abgeführt wurde, jetzt aber wieder auf freien Füßen ist, betheiligt hat. In Folge dessen hat der Regierungsrath die Regierungs-Statthalter beauftragt, den Gemeinde-Präsidenten zur Kenntniß zu bringen, daß sie für alle vorkommenden Unordnungen in Verantwortung genommen seien. Außerdem ist für den Nothfall eine hinreichende Anzahl Truppen auf Piquet gestellt und sofortige Verstärkung der im Jura stationirten Gendarmerie angeordnet.

Frankreich.

Paris, 18. April. Die Bonapartisten beschlossen, bei allen zukünftigen Wahlen eigene Candidaten aufzustellen. — Die Regierung wird der Kammer vorschlagen, die Schwurgerichte in Algerien gänzlich abzuschaffen. — In Le Mans lud General Charette am 15. das Offizier- und Unteroffiziercorps der ehemaligen päpstlichen Zuaven zu einem Banket und überreichte jedem ein Andenken, welches in einer goldenen Busennadel bestand. Dieselbe ist in Form eines Schwertes gehalten, über welchem ein Kreuz liegt, auf dem sich das Emblem vom Herzen Jesu befindet, welches mit den Lilien Frankreichs geschmückt ist. Auf der Klinge des Schwertes stehen die Worte: „In hoc signo vinces." Diese Herren waren in Le Mans zur Einweihung des Denkmals der nahen Schlachtfelder eingetroffen.

Schweden.

Stockholm, 16. April. Die Schifffahrt ist jetzt gegen Norden bis Hernösand eröffnet und Dampfer gehen bis dorthin; selbst bis nach den nördlichen Städten des bottnischen Meerbusens kündigen die Dampfer ihre bald beginnenden regelmäßigen Touren an. Auf dem Mälar ist das Eis bis in die westlichsten Theile gebrochen und morgen soll ein Dampfer nach Orebro am Hjelmersee abgehen. Dagegen ist das nach Upsala führend Fahrwasser, welches einen eigenen Theil des Mälar bildet, noch nicht ganz eisfrei. Das Wetter ist in der letzten Zeit zwar nicht warm, aber doch klar und still gewesen.

Griechenland.

Athen, 16. April. Der russische Privatsecretär der Königin, Tatischeff, gegen welchen sich viel Opposition im Lande kundgab, ist nach Petersburg zurückberufen worden.

Amerika.

Newyork, 4. April. Unter den mannigfachen Strikes, welche hier in den verflossenen zwei Monaten auftraten, verdient der der Erie-Eisenbahnbeamten bei Susquehanna in Pennsylvanien durch die ungewöhnliche Kühnheit seiner Ausführung größere Beachtung. Als die Strikenden auf einige ihrer ungemessenen Forderungen von der Eisenbahn-Gesellschaft eine abschlägige Antwort erhalten, setzten sie am 27. März sämmtliche Locomotiven der Bahn außer Wirkung und gestatteten nur den Postwaggons ungehinderten Durchgang. Unter diesen Umständen blieb der Gesellschaft nur übrig, entweder auf die Forderungen einzugehen oder militärische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Sie entschied sich für letzteres. Der Gouverneur von Pennsylvanien sandte zuerst 500 Mann, welche nachher auf Bitten des Sheriffs von Susquehanna auf 1500 vermehrt wurden. Unter dem Drucke derselben kam natürlich bald ein Einverständniß zwischen beiden Theilen zu Stande. Welches die Bedingungen desselben gewesen, ist ziemlich gleichgiltig gegenüber der in der Geschichte der amerikanischen Strikes bis jetzt unerhörten Thatsache, daß die Arbeiteinsteuer sich hier das Recht anmaßten, den Streit nach eigenem Gutdünken zu entscheiden und die öffentlichen Gesetze ganz außer Acht zu lassen.

— Der Weiberkreuzzug gegen den Branntwein droht langsam im Sande zu verlaufen und von dem im Beginne kundgegebenen Enthusiasmus ist nur die lächerliche Seite übrig geblieben. Er beschränkte sich hauptsächlich auf die Mittelstaaten Ohio und Indiana und hat den Osten wenig berührt.

Danzig, 21. April.

— Der Justizminister hat unterm 26. v. M. wiederum eine Decentralisation in seinem Ressort angeordnet, und demgemäß den Vorständen der Provinzial-Justizbehörden eine Reihe von Angelegenheiten überwiesen, wie die Anweisung der Umzugs- und Reisekosten, der Miethsentschädigungen, der Abordnungen von Hilfsarbeitern im Subaltern- und Unterbeamtendienste, Bewilligung außerordentlicher Remunerationen u. s. w. In den Fällen, in welchen es einer Substitution der Einzelrichter wegen zeitweiser thatsächlicher oder gesetzlicher Verhinderung bedarf, ist dieselbe von den ersten Präsidenten, wo aber durch gesetzliche Bestimmung diese Befugniß den Appellationsgerichten zusteht, von diesen künftig selbstständig vorzunehmen, und von der erfolgten Substitution dem Justizminister nur eine Anzeige zu erstatten.

≈ Marienwerder, 18. April. Aus dem am vorigen Montag der ersten diesjährigen Generalversammlung des Vorschußvereins erstatteten vorläufigen Jahresbericht erhellt ein höchst erfreulicher Aufschwung des Vereins, obgleich die Rechnung für den letzten Geschäftsmonat April noch nicht abgeschlossen war. Die Zahl der Mitglieder hat sich von 1024 auf 1100 erhöht. Die Einnahmen und Ausgaben betrugen bis zum 11 April c. 773,784 Thlr., die eingezahlten Darlehne 59,069 Thlr., die zurückbezahlten 43,670 Thlr., die ausgegebenen Vorschüsse 336,167 Thlr. — Unser städtisches Schulpatronat ist aus seinem ruhigen Nachdenken über das Schicksal der höheren Bürgerschule unangenehm aufgeschreckt worden durch eine Zuschrift des Provinzial-Schulcollegiums, worin dasselbe dem Magistrat zu wissen thut, daß die Feststellung des Charakters und der Dotirung der Schule unmöglich bis zur Emanirung des Unterrichtsgesetzes verschleppt werden dürfe, da dieses möglicher Weise noch 2 bis 3 Jahre auf sich warten lassen könne. Unterdessen ist diese Frage durch einen als Extrablatt der „Westpreußischen Mittheilungen" ausgegebenen, im Sinne der Aufhebung der höheren Bürgerschule und Verwandlung derselben in eine Mittelschule von Hrn. Justizrath John verfaßten Artikel in den Wege der öffentlichen Discussion geleitet worden und wird demnächst von sachkundiger Seite im entgegengesetzten Sinne beleuchtet erscheinen. — Das vom Marienwerder Kreistage erworbene bisherige landräthliche Gebäude ist geräumt und wird in diesen Tagen seiner neuen Bestimmung übergeben werden. — Vorigen Sonnabend feierte zugleich der literarische Verein und die Liedertafel ihr Stiftungsfest, ersterer durch einen Festvortrag und ein Souper in Gesellschaft seiner Damen und vieler Gäste, letzterer durch ein Concert und Tanz. — Die von der Betzin'schen Kapelle gegeben acht Abonnements-Concerte haben vorigen Donnerstag ihr Ende erreicht. Dieselben waren durchweg so stark besucht, daß der Raum oft die Zuschauer kaum zu fassen vermochte. Der ungetheilte Beifall, den sie gefunden, läßt erwarten, daß die einmal eingebürgerte Einrichtung, die dem Publikum angenehme Unterhaltung, dem Concertgeber aber ein Unterpfand für seine Existenz gewährt, auch in den künftigen Wintern beibehalten werden wird.

Vermischtes.

Stettin, 18. April. In Betreff bei der Greifswalder Oie gestrandeten Dampfers „Memel Packet" verlautet, daß die Passagiere von Lootsen nach der Insel Ruden in Sicherheit gebracht wurden. Die Mannschaft verblieb an Bord. Die Ladung ist meist unbeschädigt und wird geborgen werden können.

Berlin. Vom hiesigen Kreisschwurgericht wurde am Mittwoch der Lehrer Mützlitz aus Lindenberg wegen schwerer Mißhandlung mit tödtlichem Erfolge, verübt an dem Schulknaben Wilh. Perrot, unter Bewilligung mildernder Umstände zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt. Mützlitz hatte den Knaben, weil er eine Rechenaufgabe nicht lösen konnte, mit einem Stocke von Rüsternholz mehrfach über den Oberkörper, die Arme und drei Mal über den Kopf geschlagen. Der Knabe ging nach Schluß des Unterrichts schwankend nach Hause, klagte über Schmerzen am Kopf, Schwindel und Neigung zum Erbrechen. Am 27. Juli hatte sich der Zustand des Knaben so verschlimmert, daß der Arzt ihn fast bewußtlos und vollständig gelähmt vorfand. Am 16. August trat der Tod ein.

— [Ausverkauf im Vatican.] Zwei reiche französische Juwelenhändler, von denen der Eine ein Israelit, bringen nach der „N. fr. Pr." seit einiger Zeit täglich mehrere Stunden im Vatican zu, um die in den letzten Jahren aus aller Herren Ländern dem Papste geschenkten Kostbarkeiten, die keinen kirchlichen Zweck haben, durch ihre Hände gehen zu lassen, zu taxiren und jeder Nummer des über dieselben geführten Verzeichnisses ihr Angebot beizufügen. Pius IX. beabsichtigt, seine sämmtlichen Edelsteine und Goldsachen in baares Geld umzusetzen und hat die beiden Franzosen zu diesem Zwecke eigens kommen lassen.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 20. April. Angekommen Abends 6 Uhr.

		Crs.v.18.			Crs.v.18.
Weizen			Pr. 4½% consf.	106	106
April-Mai	88²/₈	87⁶/₈	Pr. Staatsschldf.	92⁴/₈	92³/₈
Sptbr.-Octb.	—	—	Wstp. 3½% Pfdb.	84⅝	84³/₈
gelb. Apr.-Mai	89²/₈	88⅞	do. 4% do.	96	96
do. Sept.-Oct.	82⁴/₈	82¹/₈	do. 4½% do.	102	102⅛
Roggen fest			Danz. Bankverein	62⁴/₈	64
April-Mai	62⅞	62⁴/₈	Lombardenser Cp.	85	85⁴/₈
Mai-Juni	61⅞	61⁴/₈	Franzosen	188²/₈	186
Sptbr.-Octb.	58²/₈	57⁷/₈	Rumänier	43	42⁶/₈
Petroleum			Neue franz. 5% A.	95²/₈	—
April-Mai			Oester. Creditanst.	127(?)	124
pr. 200 Pfd.	9⁶/₂₄	9⁶/₂₄	Türken (5%)	—	40⅛
Rüböl Ap.-Mai	18⁵/₁₂	18½	Oest. Silberrente	66⁴/₈	66⁴/₈
Spiritus			Russ. Banknoten	94	94¹/₈
April-Mai	22 23	22 20	Oester. Banknoten	90¹/₈	89⁶/₈
Aug.-Sept.	23 13	23 13	Wechselcrs. Lond.	—	6.21⁶/₈

Ital. Rente 63²/₈.
Fondsbörse animirt.

Meteorologische Depesche vom 20. April.

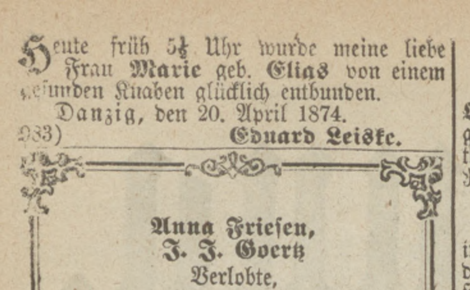
	Barom.	Term. R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	330,5	+ 1,8	W	schwach	halb heiter.
Helsingfors	332,7	+ 1,3	W	mäßig	heiter.
Petersburg	331,8	+ 1,4	W	schwach	bewölkt.
Stockholm	334,9	+ 2,7	WNW	mäßig	halb heiter.
Moskau	326,9	+ 1,6	SW	lebhaft	Regen.
Memel	335,9	+ 3,6	NW	mäßig	heiter.
Flensburg	337,3	+ 6,5	SW	mäßig	trübe.
Königsberg	336,1	+ 3,2	NW	schwach	wolkig.
Danzig	335,9	+ 3,8	NW	frisch	hell, wolkig.
Putbus	336,7	+ 2,9	W	schwach	trübe.
Stettin	335,6	+ 3,4	NW	mäßig	wolkig.
Helder	—	—	W	s. schw.	—
Berlin	337,9	+ 6,2	SW	schwach	ganz bedeckt.
Brüssel	338,5	+ 1,2	WNW	schwach	bedeckt.
Köln	337,6	+ 9,0	SSW	mäßig	zieml. bedeckt.
Wiesbaden	335,1	+ 5,4	NW	schwach	heiter.
Trier	334,1	+ 6,3	O	schwach	heiter.
Paris	339,3	+11,7	O	s. schw.	bewölkt.

Sinfonie-Concert.

Bei ihrem Scheiden aus den winterlichen Räumen hat sich die edle Tonkunst noch durch eine imponirende Kundgebung ausgezeichnet. War das neulich im Theater veranstaltete große Sinfonie-Concert voraussichtlich das letzte musikalische Ereigniß der Wintersaison, so war es nicht minder eins der hervorragendsten, theils durch die dafür aufgewendeten Mittel, theils durch das künstlerische Gewicht der vorgeführten Tonwerke und durch die sorgfältigen Vorbereitungen, welche ein tüchtiges Gelingen sicherten. Das darf Referent hier wohl aussprechen, obgleich er als Dirigent in nächster Beziehung zu dem Unternehmen stand. Das Concert hat den Beweis geliefert, daß Danzig nichts weniger als arm an vortrefflichen Orchesterkräften ist und daß unsere Musiker bei einmüthigem Zusammenwirken nicht allein ein stark besetztes, sondern auch ein leistungsfähiges Orchester aufstellen können. Das reiche Contingent der Violinen an denen sich, mit gutem Beispiele vorangehend, die Herren Kapellmeister der verschiedenen Militär-Musikchöre in eifriger Mitwirkung betheiligten, fand noch erfreulichen Zuwachs durch geübte Dilettanten, und so ergab sich für das Streich-Orchester eine außerordentliche Tonfülle und imposante Totalwirkung. Die Blaseinstrumente, zum Theil in doppelter Besetzung, waren durch die besten Kräfte aus den Militär-Kapellen vertreten und erzielten ein harmonisch reiches Klangcolorit, das sich in den Forte-Stellen zu prächtigem Glanze steigerte. Die Posaunen kamen nur in der stolz ritterlichen Ouverture zu Weber's „Euryanthe" zur Anwendung, während die Mendelssohn'sche A moll- und die Beethoven'sche B dur-Sinfonie sich dieses verstärkten Ausdrucksmittels enthalten. Die Mendelssohn'sche Sinfonie entwickelt in ihren vier ziemlich ausgedehnten Sätzen ein reiches Phantasieleben, das sowohl dem Poeten wie dem Musiker zum Ruhme gereicht. Es sind nordische Tonbilder, speziell schottische, welche der liebenswürdige Componist hier vorführt, wenigstens verdankt Mendelssohn die Eindrücke zu dieser Sinfonie einem Aufenthalte in Schottland. Aus derselben Quelle, wenn auch in einer früheren Periode, rührt die Ouverture zur „Fingalshöhle" her. Beide Werke bezeichnen neben der Musik zum „Sommernachtstraum" die Höhe des Mendelssohn'schen Schaffens auf dem Gebiete der reinen Instrumental-Composition. Die meisterhafte Abrundung der Form und ein blühendes, farbenreiches Orchestercolorit machen die Sinfonie doppelt anziehend und interessant. Kaum wird der Hörer einem ihrer Sätze den Vorzug vor dem andern geben, so verschieden auch die Stimmungen sind, welche sich darin abspiegeln, immer aber auf dem Grunde jenes der Musik so günstigen romantischen Localtones, den die Phantasie des Componisten in überaus fesselnder Weise festzuhalten wußte. Die Sinfonie in B-dur von Beethoven, des Meisters vierte, stand als Schlußwerk auf dem Programm. Eine so populär gewordene Schöpfung bedarf keines Commentares weiter. Die wunderbare, blitzartig einschlagende Originalität des großen Tondichters ergeht sich hier in überwiegend heitern, den köstlichsten Humor und ein sprudelndes Leben athmenden Bildern, ohne indessen der tiefen Innigkeit zu entbehren, wie sie sich im Adagio in echt Beethoven'scher Weise ausspricht. — Alle bei dem Concert Mitwirkenden hatten die Genugthuung, ihre hingebenden Bestrebungen durch reiche Beifallsspenden belohnt zu sehen, welche jedem einzelnen Satze zu Theil wurden. Das Auditorium war ein für die vorgeschrittene Jahreszeit verhältnißmäßig recht zahlreiches, namentlich zeigten sich die Räume des ersten Ranges vollständig gefüllt. Noch sei bemerkt, daß das Sinfonie-Concert durch den hiesigen Musikerverein und zum Besten der Kasse desselben veranstaltet war. Mit Vergnügen hatte der Unterzeichnete die ihm übertragene Direction übernommen. Der große Beifall, mit dem das Concert aufgenommen wurde, wird hoffentlich im nächsten Winter ein ferneres Zusammenwirken der vereinigten Musiker herbeiführen und einige ähnliche Sinfonie-Abende ermöglichen, denen eine lebendige Theilnahme des Publikums nicht fehlen dürfte. M.

Hungersnoth in Indien.

Eine furchtbare Schilderung von dem Elend in Bengalen entwirft der Correspondent der „Times". Ueber einen Besuch in Buhehra, einem Orte, wo die Hungersnoth plötzlich in ihrer schlimmsten Gestalt aufgetreten ist, schreibt er u. A.: „Als ich bei Sonnenaufgang in einem Manglehain mit dem Magistrat stand, sammelten sich, oder richtiger gesagt, krochen um uns binnen fünf Minuten über hundert Weiber, jede mit 2 oder 3 Kindern, herum. Sie wurden sofort für mildthätige Unterstützung eingeschrieben, und als ich wegging, stürmten hunderte von anderen für denselben Zweck herbei. Das verhärtetste Gemüth könnte den Anblick nicht ohne tiefe Rührung ertragen. Einige Familiengruppen saßen abgesondert von Andern, die höheren Kasten entfernt von den niedrigeren oder Pariahs, alle in derselben traurigen Lage, aber die achtbareren stumm, passiv, fast stumpfsinnig. Der Beobachter lernt bald, was ich die zwei Hungersnothgesichter nennen möchte, unterscheiden — das eine abgemagert, ängstlich und beschwörend, das andere mit dem starren Blick, der das Sterben charakterisirt. Der Magistrat sagte mir, er habe so eben einen jungen Mann auf der Straße sterben sehen, und sein Vorgesetzter habe den Tod von drei andern, ebenfalls Jünglingen, am Tage nachdem sie zu arbeiten begonnen, gemeldet. Ein Anderer erzählte mir von zwei Brahminenweibern, die vor ihm standen und ihre eingeschrumpften Brüste entblößten, damit er sehen möge, wie sehr sie herabgekommen seien. Aber die nachstehende Scene schien mir schlimmer als jene zu sein. Während die Namen eingeschrieben wurden, warfen einige der Weiber in ähnlicher Weise ihre flatternden Lumpen von sich und streckten sich dann auf den Boden nieder, buchstäblich um Nahrung heulend. Die Hälfte der Kinder litten an einer Affection des Auges, die ich schon in Pundoul gesehen hatte, und die, wie ich glaube, die durch Mangel verursachte Auflösung der Cornea ist. Andere hatten Geschwüre und Hautkrankheiten, während ein 6jähriges Kind so weit heruntergekommen war, daß sein Kopf stets auf seiner Brust ruhte, und es keine Kraft besaß, um sich fortzubewegen, während seine Mutter das arme Geschöpf kaum mit sich schleppen konnte."



Heute früh 5¼ Uhr wurde meine liebe Frau **Marie** geb. **Elias** von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Danzig, den 20. April 1874.
933) **Eduard Leiske.**

Anna Friesen,
J. J. Goertz
Verlobte,
Marienburg — Elbing,
den 19. April 1874.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 1 Uhr entschlief nach längerem Leiden am Herzschlage mein innig geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel, der Kaufmann

Eduard Heinrich Nötzel

in seinem 74. Lebensjahre.
Danzig den 20. April 1874.
976) **Die Hinterbliebenen.**

Die Stelle eines Börsen-Kastellans und Boten unserer Corporation soll zum 15. Juli d. J. neu besetzt werden. Bewerber um diese Stelle wollen ihre Meldungen bei dem Sekretair der Kaufmannschaft, Herrn Ehlers, Bureau Langenmarkt 45, bis zum 1. Mai d. J. einreichen.
Danzig, den 15. April 1874.

Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.
Goldschmidt. (871

Bekanntmachung.

In unser Gesellschaftsregister ist heute unter No. 1 bei der Handelsgesellschaft in Firma

Baum & Liepmann

das mit dem 1. April 1874 erfolgte Ausscheiden des bisherigen Kommanditisten und folgender Vermerk eingetragen worden:

die Gesellschaft ist demnach wieder eine offene Handelsgesellschaft geworden, deren Gesellschafter die bisherigen persönlich haftenden Gesellschafter sind, nämlich:
1. der Kaufmann Joseph Samuel Baum,
2. der Kaufmann Leopold Liepmann beide zu Danzig.

Danzig, den 16. April 1874. (891
Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute unter No. 920 bei der Firma

H. Kohlke

folgender Vermerk eingetragen:

Die Firma ist erloschen. Das Geschäft ist mit Activis, jedoch ohne Passiva, auf den Kaufmann **Hermann Robert Lau** hierselbst übergegangen.

Gleichzeitig ist die Firma

Hermann Lau

zu Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann **Hermann Robert Lau** zu Danzig unter No. 949 des Firmen-Registers eingetragen worden.
Danzig, den 18. April 1874.
Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium. (990

Bekanntmachung.

In unser Procurenregister ist unter No. 261 heute eingetragen, daß die dem Max Alfred Reinick und dem Albert Theodor Schmidt zu Danzig für die Firma

Alfred Reinick

ertheilte Collectivprocura erloschen ist.

Gleichzeitig ist in unser Procurenregister unter No. 342 eingetragen, daß der Kaufmann Alfred Reinick hierselbst für die Firma

Alfred Reinick

(No. 231 des Firmenregisters) seinem Sohne Max Alfred Reinick hierselbst Procura ertheilt hat.
Danzig, den 17. April 1874.
Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium. (992

Bekanntmachung.

In unser Gesellschaftsregister ist heute unter No. 268 bei der Handelsgesellschaft in Firma

Kemper & Müntz

folgender Vermerk eingetragen:

die Gesellschaft ist durch gegenseitige Uebereinkunft aufgelöst. Das Geschäft wird unter Ausschluß der Liquidation mit Activis und Passivis von dem bisherigen Gesellschafter Kaufmann Albert Carl Casimir Kemper zu Hohenstein unter der Firma A. Kemper weiter betrieben.

Gleichzeitig ist die Firma

A. Kemper

zu Hohenstein (Reg.-Bez. Danzig) und als deren Inhaber der Kaufmann Albert Carl Casimir Kemper zu Hohenstein unter No. 948 des Firmenregisters eingetragen worden.
Danzig, den 16. April 1874.
Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist unter No. 76
der Kaufmann Wolff Caspary,
Niederlassungsort: Bütow,
Firma: Wolff Caspary
eingetragen zufolge Verfügung vom 16. April 1874.
Bütow, den 16. April 1874.
Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. (922

Bekanntmachung.

In der Generalversammlung des Vorschußvereins Schwetz (eingetragene Genossenschaft) vom 27. December 1873 ist der Buchdruckereibesitzer G. Hauffe in Schwetz für die Zeit vom 1. Januar 1874 bis ult. December 1876 zum Director gewählt worden.
Schwetz, den 13. April 1874.
Königliches Kreis-Gericht.

Nothwendige Subhastation.

Der den **Marcell** und **Julianna** geb. **Ossowska-Borzestowski**'schen Eheleuten gehörige, in Borzestowo belegene, im Hypothekenbuche sub No. 28 Lit. C. verzeichnete Rittergutsantheil soll

am 7. Mai cr.,
Vormittags 10 Uhr,

im Zimmer No. 1 unseres Geschäftsgebäudes im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 9. Mai cr.,
Vormittags 11 Uhr,

im Zimmer No. 1 verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 296 Hektare 64 Are 30 □-Meter; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden, 217,23 Rt.; der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 106 Rt.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle und der Hypothekenschein können in unserm Geschäftslokale Bureau III. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.
Carthaus, den 27. Februar 1874.
Königl. Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter.

In das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts ist zufolge heutiger Verfügung am 17. April 1874 bei No. 23, Firma Thomaszewski & Schwarz eingetragen eine Zweigniederlassung in Graudenz unter der Firma:

Thomaszewski & Schwarz.

Die Gesellschafter der Zweigniederlassung sind:
1) der Kaufmann Rudolph Thomaszewski,
2) der Kaufmann Carl Schwarz, beide hier.

Graudenz, den 17. April 1874.
Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. (909

Submissions-Bekanntmachung.

Es soll das in den Artillerie-Depots zu Neisse, Breslau, Glatz, Cosel und Schweidnitz lagernde alte

Gußeisen, bestehend in: Kanonenkugeln, Hohlgeschossen, Kartätschkugeln, unbrauchbarer Eisen-Munition und sonstigen Sachen,
Schmiedeeisen bestehend in: großen und kleinen Beschlägen, unbrauchbaren Gewehr-läufen und Waffentheilen und in Kartätschkugeln,

loco Artillerie-Depot resp. Lagerplatz, im Submissionswege verkauft werden.

Hierzu ist ein Termin zum

27. April cr.,
Vormittags 10 Uhr,

im Bureau des unterzeichneten Artillerie-Depots anberaumt.

Die Bedingungen können im diesseitigen Bureau eingesehen oder gegen Zahlung der Copialien in Abschrift ausgefertigt werden.
Neisse, im März 1874. 8385
Königl. Artillerie-Depot.

Oeffentlicher Verkauf.

Das den Erben des Friedrich Klein gehörige Mühlengrundstück Kunzendorf No. 48 soll

am 9. Mai cr.,
9½ Uhr Vormittags,

im Zimmer No. 2 des hiesigen Gerichts durch Herrn Kreis-Richter Schrage in freiwilliger Subhastation verkauft werden und werden Kauflustige dazu eingeladen.
Marienburg, den 13. April 1874.
Königl. Kreis-Gericht.
2. Abtheilung.

Im diesjährigen Schlage der hiesigen Forst sind 100 Stück Eichen, zum Plätten ausgezeichnet, und steht zum Verkauf der zu gewinnenden Borke am

Sonnabend, den 24. April 1874,
Vormittags 11 Uhr,

Termin an Ort und Stelle an.
Nielub bei Briesen, Station der Thorn-Insterburger Eisenbahn.
Das Dominium.

Stenographie.

Dienstag, den 21. April c., Abends 6 Uhr, Eröffnung des von mir angekündigten Cursus in der **Stolze'schen Stenographie** für Schüler der hiesigen Lehranstalten. Theilnehmer zu demselben wollen sich noch gefälligst bis dahin bei mir melden.
Zinglershöhe bei Danzig.
Eduard Döring,
Vorsitzender des stenographischen Kränzchens zu Danzig. (726

Der Termin für Anmeldungen zur **gewerblichen** und **landwirthschaftlichen Ausstellung** in **Thorn** am **2. u. 3. Juni 1874** ist bis Anfang Mai verlängert. Meldungen nehmen die Herren **v. Radkiewicz** in Thorn und **v. Sczaniecki** in Nawra bei Culmsee entgegen. (919

Wein-Offerte.

Um gänzlich zu räumen, werden Langenmarkt No. 25
Moselwein a 8 Sgr.,
Rüdesheimer a 17½ Sgr., } Rheinweine.
Niersteiner a 12½ Sgr., } Rheinweine.
Marcobrunner a 20 Sgr., } Rheinweine.
Geisenheimer a 20 Sgr., } Rheinweine.
Bord. Rothweine a 15 Sgr. u. 17½ Sgr.,
Madeira a 15 Sgr., Portwein a 20 Sgr.,
Champagner 1/1 Fl. a 30 u. 42½ Sgr.,
1/2 Fl. a 17½ Sgr. verkauft. (994

Goldfische

empfiehlt
Aug. Hoffmann, Heiligegeistg. No. 26,
Aquarienhandlung.

Virginy-Blätter

in schöner langer und fetter Waare offeriren in Fässern und ausgewogen, versteuert und unversteuert, zu sehr billigen Preisen gegen netto Casse
Herrmann & Lefeldt,
765) **Vorst. Graben No. 49.**

Besten Englischen Portland-Cement ab Lager u. Schiff

offeriren billigst.
Petzke & Co.,
434) **Hundegasse 30.**

Bad Ilmenau am Thüringer Walde,

1600 Fuß hoch gelegen, **Wasserheilanstalt, Kiefernadelbad.**
907) Badearzt: Sanitätsrath **Dr. Preller.**

Soolbad Wittekind bei Halle a. S.

eröffnet am **15. Mai** die Saison seiner **Sool-, Mutterlaugen-** rc. und **ruff. Sooldampf-Bäder** gegen skrofulose, rhachitische, rheumatische, katarrhalische, sowie Haut- u. Frauen-Krankheiten, desgl. die **Trinkkuren** seiner **Quelle,** aller natürlichen und künstlichen Mineralbrunnen und ausgezeichneter **Ziegenmolke.** Romantische Lage, angenehmer, **billiger** Aufenthalt, vorzügliche, curgemäße Restauration. Aerztliche Anfragen sind an den Badearzt Dr. C. Graefe, Bestellungen auf Wohnungen rc. an den Besitzer Gustav Thiele zu richten. Lager von Wittekind-Brunnen und Mutterlaugen-Salz hält in Danzig Herr **Bernhard Braune.** **Die Bade-Direction.** (912

National-Dampfschiffs-Compagnie.

Nach **Amerika** Von Stettin nach **Newyork** via **Hull-Liverpool.** **Jeden Mittwoch**

für **40 Thaler** mit vollständiger Beköstigung.

C. Messing, Berlin, Französische Straße 28.
C. Messing, Stettin, Grüne Schanze 1a.

Zur Saat

empfiehlt sein Lager sämmtlicher **Klee- und Grassaaten, Saat-Lupinen, Seradella, Pferdezahn-Mais, Luzerne, Spörgel** rc.
9493) **F. W. Lehmann,**
Melzergasse 13 (Fischerthor).

Zur Saat

offerirt **Klee- und Grassämereien,** sowie **Saatgetreide** aller Art (608
W. Wirthschaft,
Gr. Gerbergasse No. 6.

Feuerfeste Newcastler Steine billig zu verkaufen „Scheffel-Speicher" oder Hundegasse 93 im Comtoir bei **C. G. Panzer.** (790

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken offerirt in allen Längen und liefert franco Baustelle
W. D. Loeschmann,
Kohlenmarkt 3. (982

Die erste
norddeutsche Akademie
für Bierbrauer
Berlin S. W., Großbeerenstr. 69.
Sommersemester v. 1. Mai bis 1. Septbr.
Wintersemester v. 1. November bis 1. März.
6942) **Director Johannesson.**

Soolbad Nauheim
bei Frankfurt a. Main,
ausgezeichnet durch seine natürlich warmen und Kohlensäure haltigen Quellen. Eröffnung am 1. Mai.
Grossherzogl. Hessische Bade-Direction Nauheim.

Prämiirungen.

1869 Amsterdam.	1869 Pilsen.	1869 Wittenberg.	1871 Eger.	1871 Dresden.	1873 Wien.

Reines Malzextract
ungegohrenes und **concentrirtes Extract** des reinsten Malzes, wirkt specifisch auf die irritirten Luftwege; daher bei Husten, Heiserkeit, trockenem Halse anwendbar. Flaschen zu 10 Sgr.

Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form.
Nährextract für Kinder und Reconvalescenten, Muttermilchersatz. Flaschen à 12 Sgr. aus der chem. Fabrik von Apoth. **J. Paul Liebe** halten auf Lager sämmtliche Apotheken in Danzig.

Orthopädisch-gymnastisch u. electrische Heilanstalt
nebst Pensionat
90 Hundegasse 90
Prospecte in der Anstalt stets gratis zu haben.
Danzig, im April 1874.
A. Funck, (419
prakt. Arzt und Director der Anstalt.

Gewissenhafte Pflege
und **gründl. Heilung** der **Syphilis — Hals- u. Hautkrankheiten** — in Dr. med. **Depaubourg's Special-Institut,** Berlin, Auguststr. 6. Auswärtigen brieflich bei **sorgfältiger** Krankheitsangabe. (9826

Stotternde

werden in meiner Anstalt nach einer neuen rationellen Methode in kurzer Zeit geheilt, und können Beläge über erzielte Resultate von Danzig und Umgegend nachgewiesen werden.
Prospekte gratis.
D. F. Goetz
in Königsberg,
8532) Kneiph. Hofgasse No. 4, 1. Etage,

Frische inländische Leinkuchen

offeriren
Richd. Dühren & Co.,
Danzig, Milchkannengasse 6. (857

Für Landwirthe.

Gut und solide gebaute
Getreide-Breitsäemaschinen und Kleesäemaschinen
empfiehlt und hält ein reichhaltiges Lager die Maschinenbauanstalt von
H. Matthiae,
Marienwerder. (903

Räucherlachs in Hälften, grünen Lachs billigst Hundegasse 70, **Noell.** (709

Zur 4. Klasse,
Haupt- und Schlußziehung der 149. Königlich Preuß. Staats-Lotterie
vom 17. April bis 4. Mai cr. empfiehlt bei nur geringem Loose-Vorrath
Antheils-Loose in gesetzl. Form:
1/1 a 66⅔, 1/2 a 33⅓, 1/4 a 16⅔, 1/8 a 8⅓, 1/16 a 4⅙, 1/32 a 2 1/12, 1/64 a 1¼ Thlr.
Königsberger Lotterie-Loose } a 1 Thlr.
„ **Pferde-Loose,** } a 1 Thlr.
Mecklenburgische „ „ } a 1 Thlr.
Bremer Ausstellungs- „ } a 1 Thlr.
Schleswig-Holstein-Lotterie-Loose 4. Kl. a 2 Thlr., verkauft und versendet das
Haupt-Lotterie-Comtoir von
Aug. Froese,
69) Brodbänkengasse 20.

Kgl. Preuss. Lotterie.
Zur 4. Klasse, Ziehung vom 17. April bis 4. Mai d. J., offerire Antheilloose 1/8 8 Rt., 1/16 4 Rt., 1/32 2 Rt., 1/64 1⅙ Rt. und **Original-1/4-Loose à 20 Thlr.**
Rob. Th. Schröder,
Stettin.

Stettin. Pferdelotterie
Zieh. 18. Mai d. J.
Hauptgewinn: 4 vollständige bespannte Equipagen.

4te Mecklenburgische Pferde-Verloosung,
Ziehung 3. Juni c. in Neubrandenburg.

Königsberger Pferde-Lotterie,
Ziehung den 20. Mai d. J.
Hauptgewinne: 7 vollständige bespannte Equipagen.

Internationale Ausstellung in Bremen
am 22. Juni c.
Hauptgewinn: Werth **30,000** Reichsmark.

Loose zu obigen Lotterien, a 1 Rt., offerirt (9176
Rob. Th. Schröder,
Stettin.
Wiederverkäufern angemessenen Rabatt. Bei Bestellungen ist Behufs Frankirung 1 Sgr. mehr einzusenden.

1500 Scheffel sehr gute
Eß-Kartoffeln
käuflich zu haben Gut Lukoczin, Bahnhof Hohenstein. (874

Eier,

sorgfältig in Fässer zu ca. 50 Schock verpackt, kauft jeden Posten gegen **Cassa** und erbittet Offerten mit Preisangabe für diesen und nächsten Monat (H. 51176
914) **B. O. Garke** in Magdeburg.

26 Mastochsen

stehen zum Verkauf Dominium Ostrowitt per Jablonowo. (915

100 fette Hammel

verkäuflich in Adl. Jellen bei Mewe. (444

20 kernfette Schweine

sind zu verkaufen in
883) **Exau bei Zuckau.**

60 Zeitschafe,
60 Zeithammel,
60 Mutterjährlinge u.
80 Hammeljährlinge
sind zu verkaufen in
Klein Borkow, Kreis Lauenburg.
Abnahme nach der Schur. (918

Die dritte Viehauction

des landwirthschaftlichen Consum-Vereins Czerwinsk E. G. findet am 13. Mai cr., Vormittags 11 Uhr, auf dem Bahnhofe Czerwinsk statt. Zum Verkauf kommen ungefähr 12 Bullen, 15 Färsen, 10 Vollblut-Southdown-Böcke, 8 Rambouillet-Negretti-Böcke, und gegen 30 englische Zuchtschweine und Ferkel.

Specielle Verzeichnisse werden auf Verlangen vom 1. Mai cr. ab vertheilt. (927

100 St. kernf. Hammel

stehen in Braunswalde bei Marienburg zum Verkauf. (979
Groddeck.

Ein adliges Gut mit einem Areal von 34 Hufen culm., vollständig mit guten Gebäuden, lebendigem und todtem Inventarium, ist wegen Familienverhältnisse mit guter Anzahlung für einen soliden Preis zu verkaufen. (981
A. Grau, Elbing, Junkerstraße 33.

Ein Grundstück

in frequenter Straße, nahe dem Langenmarkte gelegen, wird bei 1500—2000 Rt. Anzahlung zu kaufen gesucht. Adressen in der Exped. d. Ztg. unter 961 erbeten.

Grundstücksverkauf.

In der Nähe der Stadt ist e. Besitzung m. neuem Wohngebäude u. Stall u. 6 Mrg. Land sof. zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen Langgarten 100, 2 Trepp. hoch. (957

Das Grundstück Poggenpfuhl No. 19 hierselbst ist zu verkaufen. Näheres bei **Gebr. Hirschfeldt** ebenda. (667

Zur selbstständigen Führung der inneren Wirthschaft wird zu sofortigem Antritt eine ältere Dame für ein kleines Gut bei Elbing gesucht. Näheres in der Exped. d. Ztg. unter 819.

Ein Wirthschafter

findet Stellung (911
Garden
Bahnhof Dt. Eylau.

Agentur-Gesuch.

Ein thätiger Kaufmann in Bremen, dem feinste Referenzen und Platzkenntniß zur Seite stehen, sucht die Vertretung leistungsfähiger auswärtiger Häuser, sowie Mühlen-Etablissements zu übernehmen.

Gef. Offerten werden unter O. 147 an die Annoncen-Expedition von **E. Schlotte** in **Bremen** erbeten. (924

Ein tüchtiger Wirthschafts-Inspector, geb. Hannoveraner, 24 Jahre alt, sucht von sofort oder zu Johanni d. J. eine möglichst selbstständige Stelle. Näheres zu erfahren bei
W. Blumenthal
905) in **Czarlin** bei Dirschau.

Ein Torfmeister

wird in Strippau per Mariensee gesucht. (904

Für meine gut eingerichteten Mühlen suche ich von jetzt und den 1. Juli d. J. Lehrlinge.
F. Frantzius,
989) Carlikau bei Zoppot.

Eine Erzieherin, musikal., sucht e. Stelle. Gehalt 60 Rt. Adr. unter 987 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

In meinem Materialwaaren-Geschäft ist die erste

Commis-Stelle

vom 1. Juni oder 1. Juli zu besetzen.
980) **W. Ruhemann** in Culm.

Ein Kaufmann, der Verhältnisse wegen sein Geschäft aufgegeben und eine gute Hand schreibt, bittet von sogleich oder später um Beschäftigung. Jede Branche kann ausgefüllt werden. Adr. werden unter 962 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine **tüchtige Wirthin** mit langjährigen Zeugnissen sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Wirthschaft selbstständig zu leiten. Adressen werden unter 965 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein junges anst. Mädchen aus Tiegenhof, welche ½ Jahr in einem Seidenladen beschäftigt war, wünscht eine ähnl. Stellung. Näheres Goldschmiedegasse 7. **J. Dau.**

Eine anst. Restauration

in Danzig oder dessen Umgebung wird sogleich unter Bestellung einer entsprechenden Caution zu pachten gesucht. Adressen mit näherer Angabe des Locals, Lage desselben und Preises der Pachtung, werden durch die Expedition der Danziger Zeitung unter No. 676 erbeten.

Eine reizend gelegene Wohngelegenheit von 4 Zimmern und Zubehör, mit hübschem Garten in Conradshammer zu vermiethen. Näh. Krebsmarkt 8. (967

Eine herrschaftl. Sommer-Wohnung in Heubude, mit sehr hübschem Garten, Stall und Wagenremise, zu vermiethen.
Das Nähere beim Hofbesitzer **Schindler.**

Im Frühling! — d. frohen Stunden des Wiedersehens!!! H. (953

Redaktion, Druck und Verlag von
A. W. Kafemann in Danzig.